

Das Dementi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

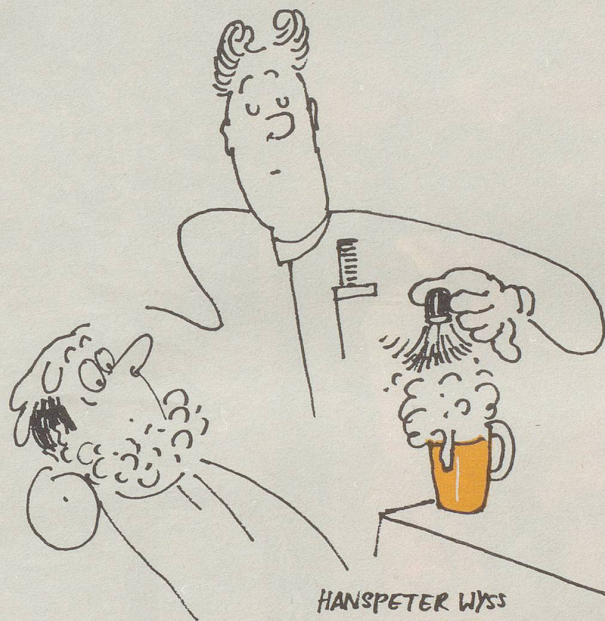
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werner Reiser

KURZNACHRUF

Sie war wie das fünfte Rad am Wagen.
Nur wenige brauchten sie,
aber alle verliessen sich auf sie.



HANSPETER WYSS

Ein Gleichnis

Auf dem Mond soll es vor langer Zeit
wie auf der Erde ausgesehen haben:

Es gab Pflanzen und Tiere
Flüsse Seen Wälder und Wüsten
und sogar Menschen

Alles war genau
wie auf der Erde
und alles kam genau
wie auf der Erde:

Die Menschen begannen Sand
in die Dörfer zu tragen
türmten ihn auf um darin zu wohnen
walzten ihn platt um darauf zu fahren
und man türmte und walzte
bis alles aufgetürmt und plattgewalzt war

Dann starben die Vögel aus
die Löwen und Tiger
die Blumen und Bäume
alles verschwand
sogar die Menschen

Otto Keiser

Elitär

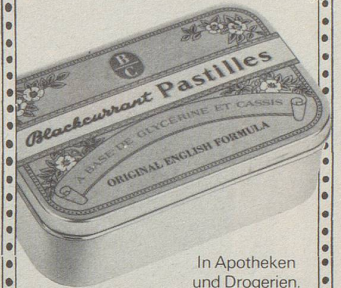
In Kreuzworträtseln findet sich häufig die Frage nach «ausserordentlich, ausgewählt». Gefragt wird nach «elitär», und Puck möchte zeigen, nicht etwa «aufzeigen», worum es sich da handelt. Unlängst hat er sich über die Belehrungen in Theater-Programmheften kritisch, wenn nicht gar negativ geäussert. Nicht erwähnt hat er, dass es dank elitärer Denkweise auch das Gegenteil gibt, Programmhefte nämlich, die gerade das, was unbedingt erklärt werden müsste, nicht erwähnen; es wird vorausgesetzt, der Theaterbesucher bedürfe einer solchen Aufklärung als gebildeter Mensch natürlich nicht, weil er ja elitär ist.

Vor etlichen Jahren gab es in Seldwyla eine skandalumwitterte Aufführung von Bonds «Early Morning» – übersetzt (sonderbarerweise) «Trauer zu früh». Wer begriff schon, dass es sich bei dem englischen Titel um ein Wortspiel handelte, weil «morning» zwar «Morgen», mit «ou» geschrieben aber «Trauer» bedeutet. Ich bitte Sie – soviel Englisch kann doch jeder. Puck aber – unzulänglich elitär – musste zuerst Nachforschungen anstellen, um das Geheimnis zu enträtseln, weiss aber noch heute nicht, wozu das Wortspiel überhaupt gut war. Eine der Ursachen, weswegen das so ungebildete Publikum sich empörte, war die Darstellung der Florence Nightingale als Hure. Ausgerechnet diese Frau, die sich für die Kriegsverletzten aufopferte und als Begründerin des Berufes einer Krankenschwester gilt. Was Puck nicht wissen konnte – seine mangelhafte Bildung verdankt er einem drittclassigen Gymnasium Seldwylas und leider nicht einem erstklassigen voralpinen Institut –, war die Tatsache, dass zur Zeit der Florence Nightingale das Pflegen männlicher Patienten durch weibliches Personal als etwas überaus Anstössiges galt und Krankenschwestern daher Prostituierten gleichgesetzt wurden. Und genau das hätte im Programm erläutert werden müssen – stattdessen fanden sich dort politische Erkenntnisse von Marx und Engels.

Falls Sie herausfinden wollen, ob Sie elitär sind, so können Sie sich anhand des folgenden Textes aus dem Programm testen: «... es liesse sich zeigen, wie klassische Topoi englische Geschichte parodieren.» Wie – Sie haben das auf Anhieb begriffen? – gratuliere, Sie haben den Test erfolgreich bestanden, Sie sind elitär. Oder Sie können Griechisch. Oder Sie haben im Duden gespickt. Puck

Etwas ganz Besonderes für Ihren Hals

Hilft bei rauhem und belegtem Hals,
bei Heiserkeit und Halsweh.
Macht die Kehle schmiegsam
und die Stimme rein.



In Apotheken
und Drogerien.

Neu Redcurrant Pastilles

mit dem herrlichen Aroma der roten
Johannisbeere und der Passionsfrucht

Das Dementi

Ganz falsch ist es, anzunehmen, dass die Berner vom Teletext nichts wissen wollen. Die Neuerung bringt ihnen das Ende ständiger Missverständnisse mit Zürcher Sprechern. Welcher Berner hat je begriffen, was gemeint ist, wenn er hört «er wurde des Mordes in zwei Fellen verurteilt?» Er fragt sich, warum der Bösewicht sich zum Morden in zwei Felle verkleidete oder warum er zwei Felle anziehen musste, um vor den Richter zu treten. Auch die Meldung, dass ein Minister bei der Beerenjagd verunglückt ist, wirft ihn aus dem Konzept. Im Bernbiet pflückt oder sammelt man Beeren. Jagen? Immer nehmen die das Maul zu voll! Beim Lesen des Teletextes fällt es ihm dann wie Schuppen von den Augen, wenn er liest, dass gewisse Leute Felle und Bären noch nicht aussprechen können ... *Schtächmugge*

Äther-Blüten

In der Frühsendung «Zum neuen Tag» von Radio DRS erlauscht: «(Nume no einisch) seit me dänn, wänn me nid cha ufhöre!» *Ohohr*